

PRESSEAUSSENDUNG – 11. September 2025

Start des Klimaschulen-Projektes „Danke, wir haben genug!“

Vier Schulen im Bezirk setzen heuer einen besonderen Schwerpunkt auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Bezirk Jennersdorf. Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Jennersdorf ist mit Beginn dieses Schuljahres Teil des österreichweiten Förderprogramms „Klimaschulen“ des Klima- und Energiefonds. Mit dabei sind drei Volksschulen – Jennersdorf, Sankt Martin an der Raab und Deutsch Kaltenbrunn – sowie die Mittelschule Neuhaus am Klausenbach. Ziel des Projekts ist es, Schüler:innen, deren Angehörige und Lehrkräfte nachhaltig für Klima- und Umweltthemen zu sensibilisieren und aktiv einzubinden.

Der gemeinsam mit den Schulen gewählte Projekttitel „**Danke, wir haben genug!**“ ist bewusst doppeldeutig formuliert. Einerseits verweist er auf die Idee der **Suffizienz** – also den bewussten Umgang mit Ressourcen. Alles, was für das Projekt benötigt wird, soll möglichst nicht neu angeschafft, sondern gemietet oder gebraucht beschafft werden. Andererseits bringt der Titel klar zum Ausdruck: Es braucht Veränderung – und zwar jetzt.

Im Rahmen des Projekts analysieren die Schüler:innen den Energieverbrauch ihrer Schulen und entwickeln eigenständig Maßnahmen zur Reduktion. Außerdem setzen sie sich mit den Themen Konsum und Ernährung auseinander, lernen deren Auswirkungen auf das Klima kennen und erarbeiten Wege, diese möglichst gering zu halten. Unterstützt werden sie dabei von ihren Lehrkräften und der KEM-Managerin. Durch Exkursionen, Workshops und projektbezogene Arbeiten erhalten die Kinder und Jugendlichen zudem Einblicke in klimarelevante Berufe und werden ermutigt, sich mit „grünen“ Berufsfeldern auseinanderzusetzen.

Ein zentrales Ziel ist es, die Klimakrise stärker im Schulalltag zu verankern und langfristige Verhaltensänderungen zu bewirken – sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule. Dabei sollen beispielhafte Projekte entstehen, die als Vorbilder dienen und zur Nachahmung anregen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Anpassung alltäglicher Schulroutinen, der Weiterentwicklung des Unterrichts und dem Aufbau von speziellem Klimawissen.

Copyright: Verein Lichtregion Jennersdorf

Foto: Start des Klimaschulen-Projektes „Danke, wir haben genug!“

(v.l.n.r.): Carina Mausser (VS Sankt Martin an der Raab), Susanna Pilz (VS Sankt Martin an der Raab), Stefanie Kropf (NMS Neuhaus am Klausenbach), Marlies Meitz (VS Jennersdorf), Marina Krammer (VS Deutsch Kaltenbrunn), Michaela Heigl (KEM Jennersdorf), David Venus (Lichtregion Jennersdorf)

Copyright: Verein Lichtregion Jennersdorf

Rückfragehinweis:

DI Michaela Heigl, MBA
KEM Jennersdorf
+43 680 1587540

michaela.heigl@lichtregion-jennersdorf.at

Information zum Programm Klimaschule

Ein Klimaschulen-Projekt ist ein Förderprogramm des Klima- und Energiefonds. Dabei handelt es sich um eine Kooperation zwischen einer KEM- oder KLAR!-Modellregion und mindestens drei Schulen, bei der Themen wie erneuerbare Energien, Mobilität und Klimawandelanpassung behandelt werden. Das Programm „Klimaschulen“ hat zum Ziel, Schüler:innen, Lehrer:innen und Direktor:innen intensiv und langfristig für klimarelevante Themen sowie damit verbundene Inhalte in der Fachkräftequalifizierung durch sogenannte Klimaschulen-Projekte zu sensibilisieren und zu mobilisieren.

KEM Jennersdorf

Kirchenstrasse 7, 8380 Jennersdorf

Tel.: +43 680 1587540

E-Mail: michaela.heigl@lichtregion-jennersdorf.at